

Seit Mitte August ist die BDS-Kampagne offizielle Unterstützerin des „Festivals gegen Rassismus“ und stellt verschiedene inhaltliche Veranstaltungen. Sie hat auf diesem Festival aber nichts verloren!

BDS? Was soll das sein?

BDS steht für „Boycott Divestment and Sanctions“ und ist eine global verbreitete Kampagne, mit dem Ziel den Staat Israel aufzulösen. Dabei setzt sie aktiv (jedoch bisher wenig erfolgreich) daran Israel, seine Bewohner*innen sowie Juden_ Jüdinnen, die sich nicht explizit von Israel distanzieren politisch, wirtschaftlich und kulturell zu isolieren. In ihrer Strategie stützt sich BDS dabei auf den Aufruf palästinensischer Zivil-gesellschaft von 2005, in dem z.B. die Beendigung der „Besetzung ... allen arabischen Landes“ gefordert wird. Damit sind nicht die Gebiete gemeint, die seit 1967 unter israelischer bzw. palästinensischer Kontrolle stehen, sondern der Begriff „arabisches Land“ schließt in dieser radikalen Sichtweise das Territorium Israels mit ein.

Der BDS gibt sich progressiv und humanistisch, kümmert sich jedoch in keiner Weise um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Palästinenser*innen und boykottiert bzw. blockiert lieber Begegnungen und Austauschprogramme zwischen Israelis und Palästinenser*innen. Anstatt also einen Weg zu Toleranz, Pluralismus und Austausch hin zu verbesserten Lebens-bedingungen für alle zu fördern, wird weiterhin Israel dämonisiert und an seiner Auflösung gearbeitet. Ohne Kompromisse, ohne Zwei-staatenlösung. **Das ist BDS!**

Boykott?

Vor drei Wochen erst brachten spanische BDS-Aktivist*innen das „Rototom SunSplash“-Festival

dazu, den amerikanisch-jüdischen Reggae-Künstler Matisyahu als einzigen teilnehmenden Künstler zu nötigen, sich von Israel zu distanzieren. Als der das nicht tat, wurde er direkt ausgeladen. Erst durch das große mediale Interesse an diesem antisemitischen Vorfall wurde er wieder eingeladen, jedoch bei seinem Auftritt vom Publikum mit „Mörder!“-Rufen, Flaschen und Schuhen attackiert.

Nahezu gleichzeitig protestierten BDS-Aktivist *innen gegen den Auftritt des arabisch-israelischen Orchesters des Maestro Barenboim in der Berliner Waldbühne mit dem Spruch: „Musik ist schön-Apartheid ist hässlich“. Das muss verwirren, wenn mensch sich die Intention des Orchesters „im Austausch miteinander zu arbeiten, auch in schwierigen politischen Zeiten“ zu Gemüte führt. **Das ist BDS!**

Nenne mir deine Freund*innen und ich sage dir, wer du bist...

Es gibt international einige Personen des öffentlichen Lebens, die die BDS-Kampagne unterstützen, wie beispielsweise Roger Waters oder Judith Butler. Doch nicht nur vermeintlich von Menschenrechten motivierte Leute unterstützen den BDS. Erst kürzlich bezog sich die radikal-islamische Hamas wieder positiv auf die BDS-Kampagne, da diese eine Deligitimierung und Isolation Israels vorantreibt bis hin zur Vernichtung des jüdischen Staates. Demgegenüber sprechen sich derweil u.a. der palästinensische Ministerpräsident Mahmoud Abbas und sogar anti-israelische Vorzeige-Aktivisten Noam Chomsky und Norman Finkelstein gegen die BDS-Kampagne aus: Sie bezeichnen den BDS als „Heuchelei“, einen „Kult“ mit dem Ziel „unverblümt die Zerstörung Israels“ herbeizuführen. Chomsky ergänzt dazu, dass „wenn jemand wirklich die Palästinenser hasst, ist es (die BDS-Kampagne) ein guter Schritt, weil es ihnen vorsehbarerweise schaden wird.“ **Das ist BDS!**

Warum nun ausgerechnet auf dem „Festival gegen Rassismus“, das gegen jede Form von Rassismus eintritt, eine antisemitische Kampagne das Festival mitgestaltet,

bleibt eine erklärungsbedürftige Frage. Auf einem „Festival gegen Rassismus“ haben sie auf jeden Fall nichts zu suchen!

Stopp BDS! Gegen jeden Rassismus und Antisemitismus! Für ein solidarisches Miteinander!



Since the middle of august, the BDS-Movement is an official supporter of the „Festival against Racism“ and is also offering different Workshops. But BDS has no business here!

BDS? What is that all about?

BDS is the abbreviation for Boycott, Divestment and Sanctions and is a global spread movement, with the aim to eliminate the state of Israel. Therefore they focus on isolating Israel, its citizens and Jewish people from all over the world, who do not distance themselves from Israel academically, economically and culturally. This strategy is based on a call from a self-claimed Palestinian civil society from 2005, where it's demanded, to end the „occupation... of all Arabic land“. This doesn't only mean the conquered territories from the war in 1967, but the term „Arabic land“ includes the whole territory of Israel as well, in this radical position.

BDS claims itself to be progressive and humanistic, but it doesn't care about improving the living conditions of the Palestinians and rather boycotts or blocks Israeli-Arabic-exchange programmes. That means, instead of supporting a way towards tolerance, pluralism and understanding through exchange for better living conditions for all, BDS continues on demonizing and isolating Israel until its elimination as a Jewish state. Without compromises and without a two-state-solution. This is BDS!

Boycott?

Three weeks ago, Spanish BDS-Activists got the „Rototom Sunsplash“-Festival to force only this particular American-Jewish reggae artist Matisyahu to distance himself from Israel. After he refused to do so, the festival uninvited him directly. They later only reinvited him, because of the broad attention by the media, caused by this anti-semitic incident. When he

finally got up on stage, he was attacked by „murderer!“-chants, bottles and shoes from the audience.

Around the same time, BDS-Activists protested against the concert of the Arabic-Israeli Orchestra by Maestro Barenboim at Waldbühne in Berlin with a flyer claiming „Music is beautiful – apartheid is ugly“. This must be irritating, especially when the orchestra's main intent is to work together for exchange and understanding, particularly in difficult political times. **This is BDS!**

Tell me who's your friend, and I tell you who you are...

There are several supporters of the BDS-Movement around the globe, like Judith Butler or Roger Waters. But not only alleged human rights awareness motivates people to support BDS. Just recently, the radical Islamic Hamas stated their positive view on BDS actions, because they effectively help to delegitimize and isolate Israel, until its destruction. In comparison, the Palestinian president Mahmoud Abbas and even prominent anti-Israel activists like Noam Chomsky and Norman Finkelstein stated against BDS-Movement and called it a transparent „hypocrisy“ and „a cult“ with the „blunt aim to destroy Israel“. Chomsky added that, „if someone really hates the Palestinians, it's a good step, because it's gonna harm them, predictably“. This is BDS!

**Stop BDS! Against all anti-semitism and racism!
To a solidary cooperation!**

**Eine antisemitische
Kampagne auf dem
„Festival gegen Rassismus“**

**Warum die BDS-Bewegung
keine antirassistische
Zivilgesellschaft ist!**

**An anti-semitic Campaign
on the „Festival against
Racism“**

**The Reason, why the BDS-
Movement is not a part of anti-
racist civil society!**